



Saisonziel perfekt: Der Tuspo Nieste feiert mit seinen Anhängern den Aufstieg in die Gruppenliga.

FOTOS: BERND KROMMES

SCHMIDTS
SCHUBLADENur der BC Sport
setzte sich mit
Weißer Weste durch

VON HORST SCHMIDT

Nach sieben Jahren in der Fußball-Kreisoberliga konnte der Tuspo Nieste in der Abschlusstabelle der abgelaufenen Saison den zweiten Platz erringen und sich damit für die Aufstiegsrunde zur Gruppenliga qualifizieren. Als Vertreter der Kreisoberliga Kassel ist deren Teilnehmer in der Regel auch der Favorit auf den Aufstieg.

Das Team des Tuspo um Spielertrainer Daniel Lauer meisterte die Aufgabe herausragend und ist nach drei Siegen in Folge nicht mehr von Platz eins zu verdrängen. Durchaus möglich, dass auch der Tabellenzweite noch den Aufstieg schafft, doch das liegt derzeit noch in den Händen des Gruppenligisten Tuspo Grebenstein, dem in der Relegation zur Verbandsliga den Einzug ins Finale gelang.

Wer aber schaffte den Aufstieg in den vergangenen zehn Jahren ebenso souverän wie der Tuspo Nieste? Die Frage ist schnell beantwortet: Der BC Sport Kassel in der Spielzeit 2018/2019 – mit vier Siegen in vier Partien und einem sagenhaften Torverhältnis von 24:3. Darunter war auch ein 11:2-Kantersieg gegen die TSG Bad Sooden Allendorf. Dritter in der Runde wurde übrigens die SG Schauenburg als Vertreter des Sportkreises Hofgeismar/Wolfhagen. Im Duell der heimischen Kontrahenten gegeneinander siegte der BC Sport in Schauenburg mit 2:1.

Ansonsten stiegen ausnahmslos als Zweiter der Runde in den letzten zehn Jahren der FSC Lohfelden (2023/24), die TSG Wilhelmshöhe (2022/23) und der TSV Heiligenrode (2015/16) auf. Die Niestetaler waren übrigens im Jahr davor als Dritte noch gescheitert.

KOL-Relegation:
Wolfsanger II
bleibt drin

Kassel – Im Wiederholungsspiel zwischen dem TSV Wolfsanger II und dem SBV 07 Kassel haben sich die Wölfe durch einen 3:1 (1:0)-Sieg den Klassenerhalt in der Kreisoberliga gesichert. Jonas Eckel brachte den TSV vor dem Seitenwechsel in Führung (45.+2). Torjäger Ahmed-Jamal Omeirat egalisierte mit einem verwandelten Foulelfmeter (81.). Ebenfalls per Foulelfmeter erzielte Justin Faulstich das 2:1 für Wolfsanger II (85.). Jannes Thieme traf in der 89. Minute zur Entscheidung. Durch zwei Gelb-Rote Karten schwächte sich der SBV 07 selbst. Durch Niestes Aufstieg haben die Wölfe und der Kasseler SV schon vor dem morgigen Duell (19 Uhr, Buchenaukampfbahn) die Kreisoberliga-Platz gesichert.

sdx

Zum Geburtstag gibt's Gruppenliga

VOR ORT Tuspo Nieste feiert vor 600 Zuschauern in Jesberg den vorzeitigen Aufstieg

Jesberg – Es passte alles. Einfach alles. An diesem Samstagnachmittag konnte die Welt – wenn auch in ein paar schwarze Rauchfackeln gehüllt – für den Tuspo Nieste besser nicht sein. Im Jahr des 125-jährigen Bestehens und am Tag des 33. Geburtstages von Spielertrainer Daniel Lauer verabschiedeten sich die Fußballer offiziell aus der Kreisoberliga und werden nach dem erfolgreichen Abschluss der Aufstiegsrunde künftig der Gruppenliga angehören. Mit 2:0 feierten sie den dritten Sieg im dritten Spiel. Wir erzählen die Geschichten rund um das entscheidende Duell.

■ Der Nervenberuhiger

Es dauerte nur neun Minuten, da nahm Luca Versen ganz viel Druck vom Kessel. Der Niester Innenverteidiger spitzelte eine Verlängerung von Philipp Apel zum Niester 1:0 ins Netz – sein zweiter Treffer in der Aufstiegsrunde. Eine fantastische Direktabnahme von Lars Krätzer hätte wenig später schon das 2:0 bedeuten können, doch sein wuchtiger Volley kam zu zentral (14.). Viele Strafraumszenen gab es nicht, dafür aber die wohl spielerentscheidende Aktion kurz vor der Pause. Dustin Ackermann hatte Fynn Dröse auflaufen lassen und sah Gelb-Rot (45.+3). „Der Platzverweis spielte uns in die Karten. Allerdings hatten wir mit Dennis Schneider auch Glück, dass er nicht vorzeitig zum Duschen



Grenzenloser Jubel: Spielertrainer Daniel Lauer (Nummer 20) freut sich mit Lars Krätzer.

musste“, sagte Lauer nach der Partie.

■ Der Traumtorschütze

Zwischen der 59. und 62. Minute hatten die Gastgeber drei Chancen zum Ausgleich. Neuental/Jesberg spielte nun in Unterzahl fast zwingender als Nieste. Und doch machte der Kasseler Kreisoberligist eine Viertelstunde vor Schluss fast schon alles klar. Moritz Göbel passte vom Flügel zurück an die Strafraumgrenze, wo Krätzer den Ball gefühlvoll zum 2:0 in den rechten Winkel schlenzte. „Schwacher Fuß und einfach volles Risiko. Ein blindes Huhn findet auch mal ein Korn, oder?“ Deutlich mehr untertreiben konnte der Torschütze nach seinem 17. Saisontreffer nicht. Und er fügte an: „Wir haben einen geilen Zusammenhalt, das ist mehr als eine Mannschaft, das ist eine Familie. Je-

der hatte Bock, jeder war heiß, wir wussten, dass wir das Ding heute wuppen.“

■ Das Geburtstagskind

Etwa zehn Minuten vorher wechselte sich Spielertrainer Lauer ein, der ebenfalls die Chance auf den zweiten Treffer hatte, dabei aber wegrutschte (74.). „Ich habe heute zu meinem 33. Geburtstag keine Anrufe angenommen, weil du so nervös vor diesem Spiel bist, du bist so neben dir. Und am Ende ist das unfassbar verdient für uns. Wahnsinn, was hier passiert“, sagte der Aufstiegscoach nach dem Spiel. Und er ordnete den Triumph gleich auch persönlich ein: „Das ist sicher der größte Erfolg in meiner Karriere. Wenn du mit Sandershausen nach Thalau fährst und da gewinnen musst, um den Klassenerhalt zu feiern, ist es etwas anderes. Ein Aufstieg durch die

Relegation ist geiler, als die Meisterschaft. Weil du ein Publikum hast, das einmalig ist. Die Besten spielen noch einmal gegeneinander, keiner wird durch Zufall Zweiter.“

■ Der hohe Besuch

Als nach dem Spiel alle Dämme brachen, stand Klaus Missing noch relativ ruhig im Mittelkreis. „Es ist phänomenal, dass wir das geschafft haben. Ich drücke den Jungs fest die Daumen, dass sie auch in der nächsten Saison eine gute Rolle spielen“, sagte der mitgereiste Niester Bürgermeister. Auch Tuspo-Vorsitzender Dirk Müller drückte vor Ort die Daumen: „Ich bin begeistert, das ist überaus erfolgreich für unseren Verein im Jubiläumsjahr. Sicher ist das einer der größten Erfolge in den vergangenen 59 Jahren, denn damals haben wir schon einmal in der Bezirksliga gespielt.“

■ Der Abteilungsleiter

Zunächst stand er noch zwischen den eigenen Anhängern, dann aber hielt er es dort nicht mehr aus. „Bis zum Anpfiff war ich ziemlich cool, aber dann kam die Anspannung. Ich habe mich in eine Ecke hinter dem Tor gestellt, um das Spiel ruhiger schauen zu können“, sagte Tuspo-Abteilungsleiter Lars Gunkel: „Ich bin überwältigt, dass wir das geschafft haben. Das war schon sehr souverän, sehr überzeugend.“

■ Die Feierlichkeiten

In Nieste wurde nach der Rückkehr gemeinsam mit der Tennis- und Gymnastikabteilung gefeiert, die ihren 50. Geburtstag beging. „Jetzt werden wir richtig Party machen. Ich bin für alles offen“, schickte Krätzer als Motto voraus. Und angesichts des letzten Aufstiegsrundenspiels am Freitag ab 19 Uhr bei der SG Diemeltal sagte Lauer: „Das wird ein Bonusspiel, vielleicht treffen wir uns die Woche nochmal zum Training. Ansonsten bereiten wir uns auf den Saisonabschluss auf Malorca vor.“

Neuental/Jesberg: Jackson - Pietzner (57. Rockensüss), Döbbeler, Schütz, Dörbecker - Knigge (81. Krüger), Wanner, Ackermann, Steffens (78. Alheit) - Zornhagen, Winter
Nieste: Anders - Beier (45.+2 Lehmann/73. Nickel), Wagner (46. Schmidt), Versen, Tepel - Apel, Göbel - Driesen, Grebenstein (84. Reuner), Dröse (64. Lauer) - Krätzer
SR: Henry (Freienhagen) - Z. 600
Tore: 0:1 Versen (9.), 0:2 Krätzer (75.)
Gelb-Rot: Ackermann (45.+3)

Finale Kassel holt achten deutschen Meistertitel

Bowling-Bundesligist setzt sich in Leipzig gegen die Mannschaften aus Premnitz und München durch

Mit dem Finale der 1. Bundesliga sowie den Aufstiegsspielen zur höchsten Spielklasse endete die Bowling-Saison der Klubmannschaften. Nachdem in den beiden Divisionen die Finalteilnehmer ermittelt worden waren, qualifizierte sich das Herrenteam des BSK Finale Kassel als Zweiter der Division 2 für das Endturnier in Leipzig.

Als amtierender Deutscher Meister reisten die Kasseler mit dem klaren Ziel an, ihren Titel erfolgreich zu verteidigen. Im Halbfinale wartete wie bereits im Vorjahr der TSV Chemie Premnitz. Trotz eines guten Starts geriet der BSK nach vier der insgesamt neun Spiele mit 6:8 Punkten ins Hintertreffen. Anschließend übernahm das Team jedoch die Kontrolle und machte den Finaleinzug bereits



Sie sind erneut am Ziel: Der BSK Finale Kassel ist Deutscher Bowling-Meister.

FOTO: PRIVAT

nach acht Spielen perfekt. Mit 17:14 Punkten und 5869:5785 Pins ging der Sieg verdient an

die Nordhessen.

Im Endspiel kam es erneut zum Aufeinandertreffen mit

dem BK München, gegen den Kassel in zwei Spielen in der Hauptrunde ungeschlagen ge-

blieben war. Auch diesmal ließ der Titelverteidiger keine Zweifel aufkommen. Nach drei Spielen führte der BSK bereits mit 7:2 Punkten und baute seinen Vorsprung kontinuierlich aus. Bereits nach sechs Partien war die Entscheidung gefallen: Mit 18:6 Punkten und 4519:4402 Pins sicherte sich Kassel die erfolgreiche Titelverteidigung und feierte die achte Deutsche Meisterschaft der Vereinsgeschichte.

Doch nach der Saison ist vor der Saison. Der Blick richtet sich bereits auf die kommende Spielzeit, deren Höhepunkt das Finale der 1. Bundesliga 2026/2027 in Hamburg sein wird. Nach dem erneuten Titelgewinn haben die Kasseler nun den nächsten Meilenstein fest im Visier: den Titel-Hattrick.